

Haben Sie den Zutritt über das Dach gesichert?



Ausgangslage

Um das Firmengebäude vor Einbrechern zu schützen, gibt es bauliche, mechanische, elektronische und organisatorische Massnahmen:

Bauliche Massnahmen

Einbruchsichere Fenster und Türen.

Elektronische Massnahmen

Alarm- und Videoüberwachungssysteme und Bewegungsmelder mit Flutlichtern.

Organisatorische Massnahmen

Kontrollrundgänge ob alles geschlossen ist und ob Alarmer eingeschaltet sind.

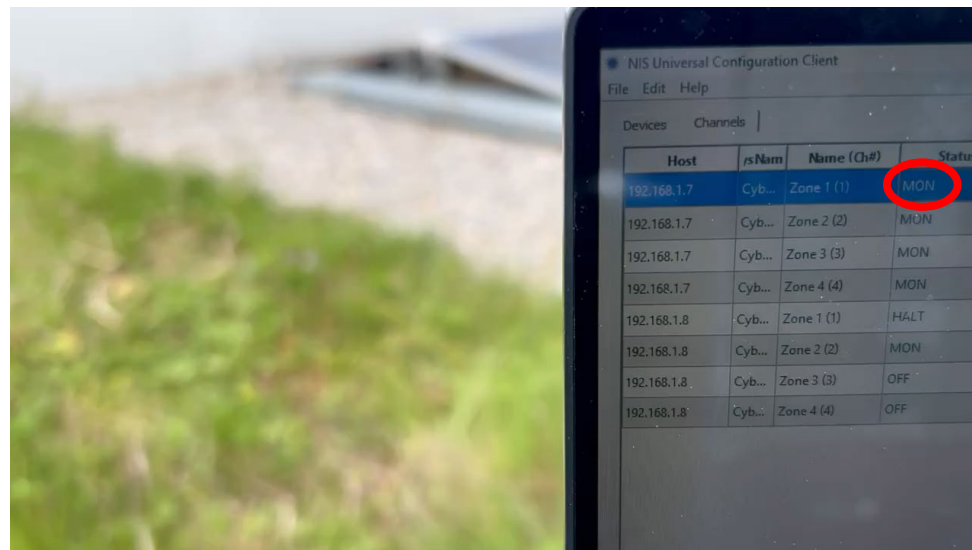
Der Hauptfokus bei Präventivmassnahmen liegt meist auf Türen und Fenstern, doch wie wird das Dach überwacht? Für die nachträgliche Installation von Kameraüberwachungssystemen auf dem Dach sind Befestigungsmasten notwendig, welche bewilligungspflichtig sind. Dazu kommen Fehlalarme durch Wildvögel oder wetterbedingte Sichteinschränkungen.



Lösung

Unsere Lösung kann schnell und ohne Baubewilligungen, sowie ohne Verletzung der Privatsphäre umgesetzt werden. Unter dem Kiesbett wird ein Glasfasersensorkabel verlegt und mit dem Kies wieder bedeckt. Von aussen ist somit das Kabel respektive der Sensor nicht mehr sichtbar und Eindringlinge wiegen sich vermeintlich in Sicherheit. Je nach Verlegemuster des Kabels, können unterschiedliche Zonen auf dem Dach überwacht werden.

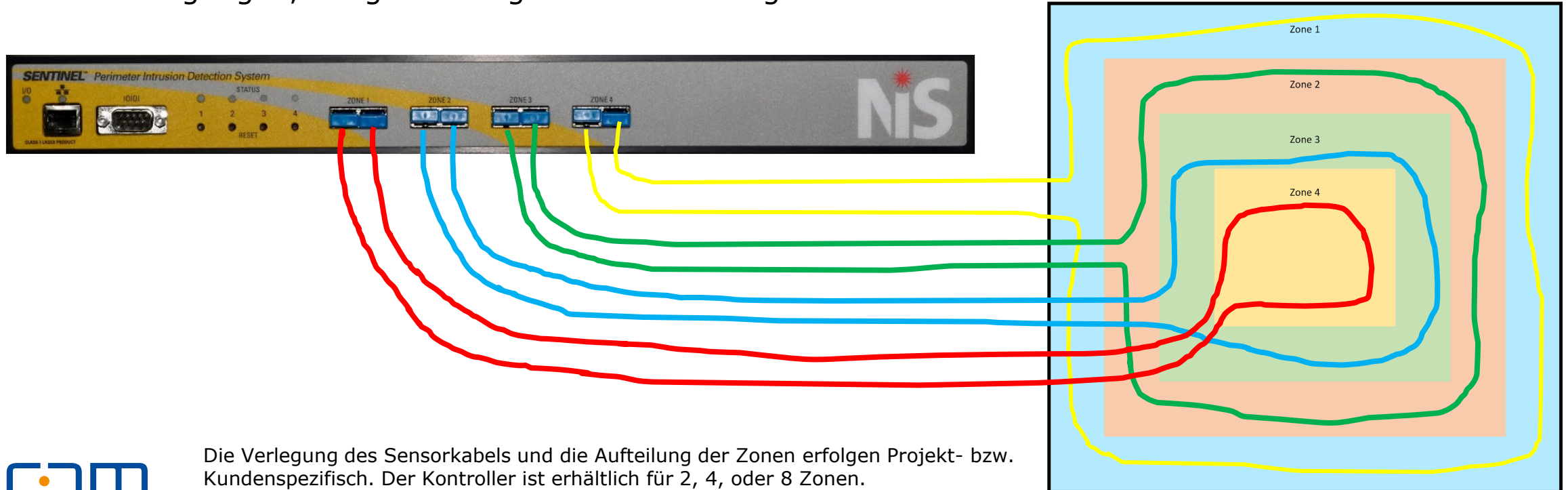
Testen Sie es „live“ bei uns in Rothenburg! Hier unser Proof of Concept Video bei CCM in Rothenburg



PoC Installation bei uns in Rothenburg LU

Technologie

Der Controller Sentinel II injiziert einen Laser in eine Multimode-Faser innerhalb des Sensorkabels und überwacht die durch Bewegung und Vibration verursachten Veränderungen in der Modalverteilung (modal Interferometer). Darüber hinaus verwendet SENTINEL II einen Erkennungsalgorithmus, der Wetterereignisse abschwächt, indem er die Umgebung verfolgt und sich selbst anpasst. Dies ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung der Umgebung und erhält die Erkennungsempfindlichkeit unter realen Wetterbedingungen, bei gleichzeitiger Unterdrückung unerwünschter Alarme.



Die Verlegung des Sensorkabels und die Aufteilung der Zonen erfolgen Projekt- bzw. Kundenspezifisch. Der Controller ist erhältlich für 2, 4, oder 8 Zonen.

Vorteile des Sensorkabels

- Es braucht keine freie Sicht
- Benötigt kein Überwachungspersonal
- Sieht man nicht
- Immun gegen EMI/RFI und Blitzschlag
- Schnelle Einrichtung und Betrieb des Systems
- Einfache Integration in bestehende Leitsysteme
- Zuverlässige Erkennungsfunktionen auch bei Wind und Regen



Fragen?

Das Team der Connect Com ist gerne für Sie da!



Andreas Haupt

Bereichsleiter Aktive Systeme

+41 79 333 91 35

andreas.haupt@ccm.ch



David Stoller

Business Development Manager

+41 79 333 91 31

david.stoller@ccm.ch

Firmenstandorte

Connect Com AG
Rothenburg, Schweiz



Connect Com GmbH
Nürtingen, Deutschland



Connect Com SA
Gland, Westschweiz



Connecting the dots